

Hannoversche Allgemeine

GEHRDEN

vom 13.11.2020

Kleinere St.-Martins-Aktion kommt gut an

Familien ziehen mit Laternen durch die Innenstadt / Organisatoren über Verlauf der Veranstaltung erfreut

Von Stephan Hartung

Gehrden. Die Frage muss erlaubt sein: Ist das herzhaft-süßen Hörnchen wirklich gerecht geteilt worden? Sanja Blumendorf versichert mit einem Augenzwinkern: „Doch, das haben wir genau in der Mitte durchgeteilt, wie Sankt Martin.“ Offenbar hatte ihre Tochter Lucy einfach nur schneller gegessen. Selbst gebacken? „Nein, aber selbst gekauft, bei einem Bäcker in Gehrden“, sagt Blumendorf und lacht.

Gute Stimmung trotz Corona

Der Laternenumzug zum Martins-tag durch die Gehrdeiner Innenstadt verlief dieses Mal zwar anders als sonst, der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Normalerweise ziehen am Abend des 11. November Hunderte Kinder mit ihren Eltern mit Laternen durch das Stadtzentrum, angeführt von einem Reiter und Musikern der Feuerwehr, zum Abschluss führen in der Regel Jugendliche in Kostümen die Legende des Heiligen Martin auf und rufen zum Teilen von Hörnchen auf. Wegen der Corona-Pandemie und dem Verbot von Veranstaltungen mit vielen Menschen feierten Erwachsene und Kinder den Martins-tag in abgespeckter Version.

Die Organisatoren von der evan-

gelischen Margarethengemeinde und der katholischen Bonifatius-gemeinde hatten dazu aufgerufen, trotzdem im kleinen Kreis der Familie und unter Beachtung der Corona-Regeln eine Tour durch die Innenstadt zu machen. Das kam bei den Teilnehmern gut an, zahlreiche Personen versammelten sich zwischen Rathaus und Margarethenkirche. „Ich finde es schön, dass trotzdem etwas auf die Beine gestellt wurde“, sagt Blumendorf. Direkt neben ihr, aber mit dem nötigen Abstand, stand Botho mit seiner Laternen. „Ein Dinosaurier“, sagt der

Dreijährige. Seine Mutter ergänzt: „Toll, dass es diese Aktion gibt. Das ist immer noch besser als gar nichts.“

Aufführung fällt aus

Zu dem kleineren Rahmen gehörten die Jugendlichen Tobias Butzer und Clemens Schäftlein, sonst als Mitglieder des Jugendparlaments bekannt, die als römische Soldaten auftraten sowie Marvin

Hippen als Sankt Martin. Eine kleine Aufführung gab es jedoch wie angekündigt nicht. Einige Kinder schauten sich aber die verkleideten Jugendlichen aus der Nähe an. Für Musik sorgte Christian Windhorst, Leiter des Posaunenchores der Margarethengemeinde, zusammen mit seinem Sohn Julius. Das Du spielte bekannte Stücke wie das Martinslied oder das Laternenlied.

Die vielen positiven Rück-

meldungen der Eltern freuten Mit-initiator Martin Wulf-Wagner. „Ich bin sehr zufrieden. Wir wollten für die Kinder, unter Beachtung der Corona-Regeln, einen Anlaufpunkt schaffen. Das hat geklappt“, bilanzierte der Diakon im Kirchenkreis Ronnenberg – und freute sich, dass die Tradition damit zumindest aufrechterhalten werden konnte. Seit rund 30 Jahren gibt es die Aktion zu St. Martin in Gehrden schon, den genauen Beginn weiß aber niemand. „Vielleicht gibt es Bürger, die den genauen Start wissen und sich bei uns melden“, sagt Wulf-Wagner.



Sanja Blumendorf teilt mit Tochter Lucy (3) ein Hörnchen (Bild links).



Christian Windhorst und sein Sohn Julius (rundes Bild) untermalen die Veranstaltung mit Musik. Tobias Butzer (Bild rechts, links) und Clemens Schäftlein stellen römische Soldaten dar, Marvin Hippen spielt Sankt Martin.

FOTOS: STEPHAN HARTUNG